

Newsletter



19. Februar 2026



Editorial

Personeller Wechsel im CIRRNET: Kontinuität und neue Impulse

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn ich auf die vergangenen Jahre beim [CIRRNET](#) zurückblicke, sehe ich viele Fortschritte zugunsten einer systemischen Verbesserung der Patient:innensicherheit und Versorgungsqualität und gleichzeitig noch viel Verbesserungspotential. Seit 2019 war ich als Leiter CIRRNET für den Betrieb und die strategische Weiterentwicklung des nationalen Netzwerks für lokale Fehlermeldesysteme sowie für die Auswertung und Verbreitung der durch die Meldeplattform gewonnenen Erkenntnisse verantwortlich.

In dieser Zeit konnten wir beispielsweise den Betrieb des CIRRNET dank einer Anschlussfinanzierung von 2024 bis 2030 durch die Eidgenössische Qualitätskommission (EQK) mittelfristig sicherstellen; eine dauerhafte Lösung für die Meldeplattform, die 2026 ihr 20-jähriges Bestehen feiert, konnten wir dagegen noch nicht erreichen.

Ein wichtiger Schritt war außerdem, dass 2020/2021 die [Motion 18.4210](#) zum Schutz von Lernsystemen in beiden Parlamentskammern einstimmig verabschiedet wurde; gleichzeitig muss man festhalten, dass immer noch keine erkennbare Umsetzung dieses [wichtigen Anliegens](#) von Seiten der hierfür verantwortlichen Institutionen zu erkennen ist.

Wir konnten in den vergangenen Jahren die zunehmende Einbindung neuer Versorgungssektoren ins CIRRNET erreichen, insbesondere im ambulanten Bereich; und bemerken dennoch weiterhin eine bestehende Zurückhaltung mancher Bereiche, Fehlermeldesysteme zu etablieren und sich mit dem CIRRNET zu verknüpfen.

Im Sommer 2026 verabschiede ich mich nun weitgehend aus dem Berufsleben. Ich blicke vor allem mit Dankbarkeit auf meine Zeit im CIRRNET zurück. Der Kontakt mit den Personen, die sich für Patient:innensicherheit engagieren, war immer sehr bereichernd. Dazu zählen nicht nur unsere direkten Kontaktpersonen bei den Gesundheitsorganisationen, sondern auch viele Verantwortungsträger:innen in den verschiedenen Institutionen, die sich dafür eingesetzt haben, dass CIRRNET weiter besteht und sich weiterentwickeln kann. Ganz besonderen Dank schulde ich meiner Kollegin Carmen Kerker, die sich um so viele Dinge gekümmert hat und die mir eine gute Ratgeberin war. Sie wird dem CIRRNET weiter erhalten bleiben.

Es freut mich sehr, dass mit Claudia Kühn seit Januar 2026 eine Nachfolgerin die Verantwortung für das CIRRNET übernommen hat, die die Ziele des CIRRNET weiter verfolgen und weiter entwickeln wird. Claudia vereint langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Schweizer Gesundheitswesen mit einer tiefen Verwurzelung in der klinischen Praxis. Ihre berufliche Laufbahn begann in der Intensivpflege, wo sie sowohl in

der direkten Patient:innenversorgung als auch in leitenden Funktionen tätig war. Diese Nähe zur Praxis prägte früh ihr Interesse an Qualitäts- und Patient:innensicherheitsthemen. In späteren Führungsaufgaben setzte sie sich für eine nachhaltige Weiterentwicklung von Qualitäts- und Sicherheitsstrukturen ein. Ihre Erfahrungen bringt sie nun gezielt in ihre Rolle als CIRRNET-Verantwortliche ein, um systemisches Lernen zu fördern, Erkenntnisse wirksam in die Praxis zu überführen und die nationale Vernetzung im Bereich der Patient:innensicherheit weiter zu stärken.

Claudia Kühn ist ab sofort verantwortlich für das CIRRNET und Ihre primäre Ansprechperson. Bis Sommer 2026 werde ich noch für das CIRRNET tätig sein und in engem Austausch mit Claudia eine nahtlose Übergabe und Weiterführung unterstützen. Auch werden Sie mich noch bei Veranstaltungen wie dem nächsten [Incident Talk](#) antreffen.

Zum Abschluss möchte ich Sie herzlich bitten, Claudia das gleiche Vertrauen und die gleiche Offenheit zur Zusammenarbeit entgegenzubringen, wie Sie sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben. Das CIRRNET lebt von diesem gemeinsamen Engagement für die Patient:innensicherheit.

Vielen Dank und herzliche Grüsse
Helmut Paula



CIRRNET-Meldemonat im März 2026: Jede Meldung zählt!

Unzureichendes Onboarding von Mitarbeitenden

Vom 1. bis 31. März 2026 findet wieder der CIRRNET-Meldemonat statt, dieses Jahr zum Thema **Unzureichendes Onboarding von Mitarbeitenden**. Während des Meldemonats ist die **Plattform für alle geöffnet**, auch für nicht am CIRRNET teilnehmende Organisationen. Der Link wird am 1. März auf unserer [Website](#) geteilt.

Alle Gesundheitsfachpersonen sind aufgerufen, sich zu beteiligen und Meldungen zu diesem Hot-Spot in der Patient:innensicherheit im CIRRNET einzugeben. Motivieren Sie auch Ihre Mitarbeitenden, sich zu beteiligen. Dabei unterstützt Sie bei Bedarf dieser [Flyer](#).

Gemeldet werden können **Ereignisse in allen Versorgungsbereichen**, die zu einer (**potentiellen**) **Gefährdung der Patient:innensicherheit** geführt haben, weil beispielsweise

- neue Teammitglieder unzureichend oder verspätet eingeführt wurden,
- Rollen, Aufgaben oder Abläufe unklar waren,
- die Zusammenarbeit zwischen Personen unterschiedlicher Berufsgruppen, Anstellungsverhältnisse oder Ausbildungsstufen beeinträchtigt war,
- fehlende Informationen oder mangelnde Kommunikation die Qualität der Versorgung beeinflusst haben.

Jede Meldung hilft, Probleme und Risiken zu identifizieren und die Praxis besser zu verstehen. Die Ergebnisse werden beim virtuellen [CIRRNET-Netzwerkentreffen am 25. Juni 2026](#) neben anderen Fachvorträgen zum Thema Onboarding präsentiert. Ziel ist es, wirksame und nachhaltige Verbesserungen für den klinischen Alltag und die Patient:innensicherheit zu entwickeln ([direkt zur Anmeldung](#)).

Machen Sie mit – Ihre Meldungen sind wichtig!



Unvollständige Medikationslisten

CIRRNET Incident Talk am 19. Mai 2026

Am Dienstag, 19. Mai 2026 von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr findet der nächste **CIRRNET Incident Talk** statt. Das Thema lautet *Weiterleitung und Verwendung von unvollständigen Medikationslisten*.

Der Incident Talk findet online via MS Teams statt. Veranstaltungssprache ist Deutsch, eine automatische Live-Untertitelung mit Übersetzungsfunktion ist verfügbar. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Anmeldung](#)

In den mehrmals pro Jahr durchgeführten Online-Fallbesprechungen von CIRRNET-Meldungen wird auf Basis ausgewählter Fälle zum jeweiligen Thema eine offene Diskussion mit den Teilnehmenden angeregt. Ziel ist der sektorübergreifende und interprofessionelle Austausch von Erfahrungen, möglichen Ursachen und Lösungsansätzen.

Room of Horrors

Online-Erfahrungsaustausch

Praxisdialog zur Umsetzung des Room of Horrors am 30. Juni 2026

Wir laden Sie herzlich ein zum zweiten [Praxisdialog zur Umsetzung des Room of Horrors](#) am 30. Juni 2026 von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Der Online-Erfahrungsaustausch richtet sich an Fachpersonen aus allen Bereichen der Gesundheitsversorgung, die Interesse an der Trainingsmethode des [Room of Horrors](#) haben – sei es, um sie neu in der eigenen Organisation einzuführen, weiterzuentwickeln oder sich darüber auszutauschen.

Fachpersonen aus der Praxis geben in kurzen Vorträgen Einblick in ihre eigene Umsetzung des Trainings. Sie berichten über Herausforderungen, geben Tipps und beantworten Fragen. Anschliessend gibt es die Gelegenheit zu einer offenen Diskussionsrunde. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Der Praxisdialog findet online via MS Teams auf Deutsch und Französisch statt. Eine automatische Live-Untertitelung mit Übersetzungsfunktion ist verfügbar. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Anmeldung](#)

Übrigens: Die Plätze beim kürzlich angekündigten **Room of Horrors Training & Networking Event am 9. Juni 2026 in Zürich** werden in einigen Zeit-Slots und Szenarien bereits knapp. Melden Sie sich schnellstmöglich an, um ein exemplarisches Simulationstraining in einem von sechs Szenarien zu absolvieren: Spital, Offizinapotheke, Spitex, Pflegeheim, Psychiatrie oder diagnostische Radiologie. Alle Informationen finden Sie auf unserer [Website](#), direkt zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenlos.



Vernetzung und Wissenstransfer im geschützten Rahmen

Swiss Network on Safe Procedures

Vor gut einem Monat wurde das [Swiss Network on Safe Procedures](#) lanciert, eine interaktive Plattform für Fachpersonen in operativen, diagnostischen und interventionellen Disziplinen in der ganzen Schweiz. Wir freuen uns über zahlreiche Registrierungen von Gesundheitsfachpersonen seit dem Launch.

Gleichzeitig haben wir auch Interesse von anderen Seiten verzeichnet, beispielsweise von Mitarbeitenden von Verbänden, Behörden oder Versicherungen. Eine Registrierung beim Swiss Network on Safe Procedures ist für diese jedoch nicht möglich. Wieso das so ist,

möchten wir transparent darlegen:

Das Swiss Network on Safe Procedures richtet sich ausschliesslich an Fachpersonen in Gesundheitsorganisationen in der Schweiz, die **direkt in der Praxis tätig** sind. Die Plattform bietet den Nutzenden einen **geschützten Raum**, in dem sie sich sicher fühlen, einen offenen Austausch pflegen und voneinander lernen können. Dies entspricht dem expliziten Bedürfnis der Zielgruppe, das sich bei der Entwicklung der Plattform in enger Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus der Praxis als zentrales Kriterium für einen offenen Austausch herausgestellt hat.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass viele Inhalte und Diskussionen auf der Plattform auch für andere Interessengruppen sehr wertvoll sein können, um die Patient:innensicherheit zu stärken. Aus diesem Grund prüfen wir derzeit, ob und in welcher Form wir künftig **anonymisierte Inhalte** aus der Plattform nach aussen zugänglich machen können.

Mehr zur Plattform sowie ihren kostenlosen Angeboten:

[Swiss Network on Safe Procedures](#)



Save the date: 14.–18. September 2026

Aktionswoche Patient:innensicherheit 2026

Merken Sie sich schon jetzt den Termin der diesjährigen Aktionswoche Patient:innensicherheit vor: 14.–18. September 2026. Die Aktionswoche wird sich wie gewohnt an das Thema der WHO für den World Patient Safety Day am 17. September anlehnen. Dieses dreht sich rund um *Patient Safety in Non-Communicable Diseases*. Unser Slogan dieses Jahr lautet: **Nichtübertragbare Krankheiten: Mit Sicherheit gut begleiten**.

Wie gewohnt werden wir diverse Materialien und Aktivitäten planen, u. a. möchten wir wieder Webinare anbieten und auch unser neuer [Podcast zur Patient:innensicherheit Orange Is The New Safe](#) wird sich dem Thema der Aktionswoche widmen. Wir halten Sie mit Informationen zu inhaltlichen Schwerpunkten und konkreten Aktivitäten auf dem Laufenden und freuen uns bereits jetzt auf eine interessante Aktionswoche.



Praxisfälle zum Mitdiskutieren

Neue Quick-Info

Lesen Sie den neuen Fall und teilen Sie Ihre eigenen Erfahrungen, Einschätzungen und Lösungsvorschläge über die Kommentarfunktion:



Pausierung von Medikamenten

[Zur Quick-Info](#)

Alle Quick-Infos finden Sie [hier](#).

Die Aktivitäten im Rahmen der Projekte *CIRRNET*, *Room of Horrors*, *Swiss Network on Safe Procedures* und *Aktionswoche Patient:innensicherheit* werden von der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK) finanziert.

Stiftung Patientensicherheit Schweiz
Fondation Sécurité des patients Suisse
Fondazione Sicurezza dei pazienti Svizzera
Nordstrasse 31 · 8006 Zürich
T +41 43 244 14 80
info@patientensicherheit.ch
www.patientensicherheit.ch


patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera



[Vom Newsletter abmelden](#)